

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 100 (1974)  
**Heft:** 32

**Autor:** Jüsp [Spahr, Jürg]  
**Illustration:** Nasreddin Hoca Festival 1974

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nasreddin Hoca (sprich: Hodja), der Meister des türkischen Humors, lebte zwischen 1208 und 1285 im anatolischen Aksehir. Wenn auch genaue historische Daten über seine Persönlichkeit und sein Leben fehlen, hat mündliche Ueberlieferung von Generation zu

Generation dafür gesorgt, dass er bis heute höchst lebendig blieb und dem Volke stets präsent ist. Nasreddin Hoca wird wohl am besten als volkstümlicher Philosoph mit einem ausgeprägten Sinn für Humor charakterisiert. Zeit seines Lebens hat er nie den Drang verspürt,

Das Festival-Signet wurde vom türkischen Karikaturisten Tan Oral gestaltet.



Nasreddin Hoca, wie er in einer alten Miniatur dargestellt wird. (Topkapı Museum, Istanbul)

ein humoristisches Werk niederzuschreiben, dafür aber stets den Humor selbst vorgelebt.

Zur Erinnerung an Nasreddin Hoca wird jedes Jahr anfangs Juli in Aksehir ein Volksfest veranstaltet. Die «Vereinigung der Karikaturisten» und das «Hoca-Komitee von Aksehir» haben dies Jahr im Rahmen des Festivals eine Karikaturen-Ausstellung mit internationaler Beteiligung organisiert. Die Schweiz war durch JÜSP (Jürg Spahr) und Skyll (J.F. Burgener) vertreten und durch einen Beitrag von Jürg Furrer.

Die Ausstellung war auch mit einem Wettbewerb verbunden, dessen erster Preis dem im französischen Exil lebenden Spanier Vazquez de Sola zuerkannt wurde. Ein von der Istanbul Zeitung «Cumhuriyet» gestifteter Spezialpreis ging an JÜSP.

Die Veranstalter gaben sich die grösste Mühe, den ausländischen Karikaturisten ihren Aufenthalt in der Türkei so angenehm wie möglich zu gestalten. In Stichworten

die wesentlichsten Programmpunkte: Empfang im Cinar Hotel – Yesilköy. Besuch der Sehenswürdigkeiten von Istanbul. Empfang des Ministeriums für Tourismus und Information am Bosphorus, Grundsteinlegung des Museums für Karikatur im Istanbul Zolli in Anwesenheit des Bürgermeisters von Istanbul und abends Empfang beim Bürgermeister. Carfahrt nach Anatolien, Eröffnung des Festivals in Aksehir mit viel Folklore, Besuch des Grabes von Nasreddin Hoca, Eröffnung der Karikaturen-Ausstellung, Preisverleihung in Anwesenheit des Kultusministers, der Gemahlin des Senatspräsidenten (beide aus Ankara) und der Notabeln der Stadt Aksehir.

Die türkische Gastfreundschaft kannte keine Grenzen, und es sei den Veranstaltern an dieser Stelle noch einmal herzlich dafür gedankt. Wenn es bei der Organisation nicht immer hundertprozentig klappte, so lag das bestimmt nicht am fehlenden guten Willen, sondern daran, dass die Organisatoren noch zu wenig internationale Erfahrung haben.

## NASREDDIN HOCA FESTIVAL 1974



800 Banken soll's in Istanbul geben und unzählbar ist deren Werbung.

